

Jugendgottesdienst zur Eröffnung der Firmvorbereitung – „Wir machen uns auf den Weg“ – 32. Sonntag im Jahreskreis – Lesjahr A

Eingangslied: 320 Die Sache Jesu brauch begeisterte

Statio: Mit diesem Jugendgottesdienst beginnt die Firmvorbereitung. Es sind viele Firmbewerber da. Auch wenn wir viele sehen, so ist das doch keine Masse an jungen Menschen, sondern jeder von euch ist ein Individuum. Jeder einzelne ist während der Vorbereitung wichtig. Jeder einzelne von euch hat sich persönlich mit seinem Namen angemeldet. Und jeder einzelne ist von Gott angenommen – So wie wir es im Tagesgebet hören werden, dass Gott jeden von uns persönlich in seine Hand eingeschrieben hat.

Ihr macht Euch jetzt auf den Weg zur Firmung hin. Auf einem Weg hinterlässt man auch Fußabdrücke – und wir hoffe dass ihr alle Fußabdrücke in der Pfarrei hinterlasst. Jeder seinen persönlichen Fußabdruck.

So seid ihr zum Kyrie jetzt eingeladen jeder einen Fußabdruck zu beschriften – jeder mit seinem Namen, so dass das Euer ganz persönlicher Fußabdruck wird.

Kyrie: 110,2 Herr erbarme dich

Jeder Firmbewerber erhält einen Fußabdruck und beschriftet ihn mit seinem Namen.

Gloria: 124 Ich lobe meinen Gott

Lesung:

Die Frage an den Guru

"Sagen Sie mir etwas über Gott", fragte jemand einen auf dem geistlichen Weg sehr vorangeschrittenen Guru. - Die Antwort lautete: "Wie kann ich ihnen den Gipfel des Mount Everest beschreiben oder den Weg vom letzten Lager zum Gipfel, wenn Sie noch im Menschengewühl im Zentrum von Delhi sind? Ich kann ihnen nur sagen, nehmen Sie eine Rikscha zum Bahnhof, fahren Sie bis zum Fuß des Himalaja und beginnen Sie den Aufstieg. Wenn Sie einmal am dritten oder vierten Lager angekommen sind, dann kann ich Ihnen den weiteren Weg beschreiben. Ich kann Ihnen bis ins einzelne sagen, wo Sie hintreten müssen, um nicht tödlich zu verunglücken oder stecken zu bleiben und zu erfrieren. Dann erst, wenn Sie so weit gekommen sind, werden Sie etwas über den Mount Everest wissen."

Halleluja: 104 Taizé – Halleluja

Evangelium: Mt 25, 1-13

Predigt: *Am Ende der Predigt legen die Firmbewerber ihre Fußspuren als Wegspur durch die Kirche*

Liebe Jugendlichen, liebe Firmbewerber, liebe Gemeinde
„und da gingen bei mir die Lichter aus...“ das sagt man manchmal so wenn man sich bei irgendetwas nicht mehr auskennt, oder wenn man sich ärgert und total ausflippt – da gehen manchmal auch die Lichter aus und man sieht nur noch rot. Bei manchen gehen auch auf einer Party zu vorgerückter Stunde die Lichter aus und derjenige befindet sich irgendwo im Nirvana. Und manchmal kann's auch ganz Vorteilhaft sein wenn es nicht mehr ganz so hell ist und die Lichter ausgehen.

Aber wenn das Licht ausgeht dann ist man eher orientierungslos – es fehlt einem die genaue Umgebung und Man weis nicht mehr was dann los ist.

In der Kirche gehen die Lampen aus

So – und – was ist jetzt los. Da ist es dann ganz Vorteilhaft wenn man sich selber wieder einen Durchblick verschaffen kann.

Eigene Lampe (möglichst Öllicht) anzünden

Ich brauch jetzt schon ein bisschen Licht dass ich noch weis was los ist. Und da ist es Vorteilhaft wenn man einen Vorrat hat – ich hab jetzt dieses Öllicht dabei und darin auch genügend

Vorrat dass es auch brennt. – Aber jetzt mach ma erst mal das Licht wieder an.

Diese fünf jungen Frauen aus dem Evangelium - die hatten ein Problem mit ihrem Vorrat. Als es ernst wurde und der Bräutigam kam, da ging ihnen das Öl aus und sie standen ganz schön blöd da. Der Hochzeitssaal war zu und die Party fand ohne Sie statt.

Ihr, liebe Firmbewerber, macht euch jetzt auf den Weg zur Firmung hin und ihr macht euch auf den Weg zum Ölsammeln. Nicht dass dann die Firmung ist und das Licht – die Helligkeit, die von der Firmung ausgehen soll ist dann nur ein kleines Aufflammen und danach fehlt das Öl dass Euer Licht weiterbrennt. Der Weg der Firmvorbereitung ist eine gute Zeit und eine gute Chance Ölvorräte anzusammeln – gemeinsam auf die Firmung zuzugehen und sich mit der Firmung und dem eigenen Glauben auseinander zusetzen. Und vielleicht lohnt es sich dazwischen mal bis zum 21. Februar mal den eigenen Ölstand zu kontrollieren.

Dass es jetzt dann losgeht – das Euer gemeinsamer Weg nun beginnt, das wollen wir jetzt ganz zeichenhaft darstellen, indem ihr mit Euren Fußspuren einen Weg durch die Kirche legt – durch den Mittelgang vor bis zum Altar.

Firmbewerber legen ihre Fußspuren

Ich wünsch Euch dass Euer Weg gut verläuft – dass ihr die Zeit habt und Euch auch nehmt genügend Ölvorräte anzusammeln. Und dass ihr in der Kirche und in der Pfarrei Spuren hinterlasst, die man dauerhaft sehen kann. Und uns als Pfarrei wünsche ich dass wir diese Fußspuren unserer Firmbewerber wahrnehmen, auf sie achten und sie auch respektieren – üben können wir das als Pfarrei nachher bei der Kommunion gleich mal - auf die Fußspuren zu achten und die Abdrücke unsere Firmbewerber nicht einfach achtlos niederzutrameln.

Fürbitten: 127,2 Christus hör uns an

Guter Gott, Du kennst die Wege von allen Menschen und gehst den Weg mit uns mit. Zur Dir tragen wir unsere Bitten:

- Wir bitten für alle Menschen, denen das Öl auszugehen droht.
- Für unsere Firmbewerber, die sich auf das Sakrament der Firmung vorbereiten wollen
- Für unsere Firmhelfer, die uns auf dem Weg zur Firmung begleiten
- Wir bitten für die Menschen, die in Armut und Krieg leben müssen

Du erhörst unsere Bitten. Dafür loben und preisen wir dich durch Christus unseren Herrn.

Gabenbereitung: 302 Liebe ist nicht nur ein Wort.

Sanktus: 127,1 Heilig, heilig, heilig...

Friedenslied: 325 Da berühren sich Himmel und Erde

Danklied: 328 Ich steh am Anfang meines Weges

Nach dem Gottesdienst nehmen die Firmbewerber Ihre Fußspuren mit nach Hause in die Zeit der Firmvorbereitung mit hinein.